

PRESSEDIENST REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. März 2008

Seite 1

PRESSEDIENST



Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1, 70806 Kornwestheim
Tel: 07154-83 28-0 Fax: 07154-83 28 29
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. März 2008

Seite 2

INHALT

| | |
|--|-----------|
| THEMA 1: | 4 |
| Zahlen und Statistiken geben Auskunft über den Pferdesport im Lande | 4 |
| IM PORTRAIT | 6 |
| Christian Abel feiert 60. Geburtstag – 25 Jahre Geschäftsführer im Lande | 6 |
| TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER | 9 |
| Reutlingen: Sieben mal S in Dressur und Springen | 9 |
| Dressurturnier mit Grand Prix beim Reitverein Horrenberg-Balzfeld | 9 |
| Langenau: 25 000 Euro Preisgeld im Topf | 10 |
| Neuenburg-Grißheim: Dressur in Klasse S | 10 |
| TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten | 11 |
| SPRINGEN/DRESSUR | 11 |
| VIELSEITIGKEIT | 11 |
| GELASSENHEITSPRÜFUNGEN | 11 |
| TURNIERVORSCHAU Juni 2008 | 12 |
| Angela Merkel wird Schirmherrin für WM Fahrer mit Behinderung | 12 |
| IM STENOGRAMM | 13 |
| Piaff-Förderpreis 2008 mit Beteiligung aus dem Lande | 13 |
| Grischa Ludwig auf Rang sechs der FEI-Reining-Weltrangliste | 13 |
| Ludwig und Bartmann im DOKR-Disziplinbeirat Reining | 14 |
| Miriam Maurer im Bundes-C-Kader Dressur | 14 |
| PFERDEZUCHT | 15 |
| Hengstvorstellungen 2008 | 15 |
| NACHRICHTEN AUS MARBACH | 16 |
| Sportpferde warten auf den Zuschlag | 16 |
| REZENSIONS-TIPPS | 17 |
| Lehren und Lernen im Pferdesport | 17 |
| Gesunde Hufe – kein Zufall | 18 |
| GESAGT | 20 |
| Ziel: Internationales CSI in Offenburg | 20 |
| Ein grundsätzliches Problem | 20 |
| Klonen in der Pferdezucht | 20 |
| TV - SERVICE PFERDESORT | 21 |
| NAMEN SIND NACHRICHTEN | 22 |
| Franke Sloothaak wurde 50 | 22 |
| Karen Tebar peilt Hongkong an | 22 |
| Reist Lone Jörgensen auch nach Hongkong? | 22 |
| Nichts ist ausgeschlossen | 23 |
| Kerstin Holthaus zur Internationalen Dressurrichterin ernannt | 23 |

PRESSEDIENST REDAKTION

**PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de**

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. März 2008

Seite 3

| | |
|---------------------------------|-----------|
| LINKS ZUM INTERNET | 24 |
| SERVICE | 25 |
| Archiv im PRESSEDIENST | 25 |
| IMPRESSUM: | 25 |

Zum Geleit

Echte Übereinstimmung zwischen Pferd und Reiter kommt nicht vom Ja-Sagen, sondern resultiert aus einer ehrlichen Auseinandersetzung zweier Individuen. Die Regeln des Miteinanders werden bestimmt durch die Gesetze der Pferdepsyche. Das Pferd kann unsere Sprache nicht lernen, also müssen wir uns bemühen, seine Sprache zu lernen und unser Pferd zu verstehen.

Fredy Knie, Direktor des Schweizer Nationalzirkus'

Zahlen und Statistiken geben Auskunft über den Pferdesport im Lande

Kornwestheim. Christian Abel, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes und der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg, legte kürzlich „sein“ Zahlenwerk zum vergangenen Jahr vor: den Geschäftsbericht der Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen. Dahinter verbirgt sich die Beschreibung des „Ist“-Standes, gleichzeitig ein Vergleich zu den Jahren davor.

Betrachtet man die Zahlen über die Entwicklung der Pferdeleistungsprüfungen in den Disziplinen Reiten und Fahren, so stellt Abel die Fortsetzung des Rückgangs fest, auch wenn sich die Tendenz etwas abschwächt. Mit anderen Worten: 2007 gab es 477 Pferdeleistungsschauen, das sind 3,8 Prozent weniger als im Jahr 2006. Damals war der Rückgang mit 5,7 Prozent noch deutlicher. Seit 2001 nimmt die Zahl der Termine eigentlich stetig ab. Trotz eines Zwischenhochs 2002 ist der Trend zu weniger deutlich. Abel schreibt: „Insbesondere im Mittelbau, der Kategorie B, muss der Rückgang zum Nachdenken anregen!“ Die verbleibenden Veranstaltungen leiden deshalb unter Überlastung, weil der größte Teil der Turnierreiter in Kategorie B startet. Die Breitensportlichen Veranstaltungen haben im Vorjahr allerdings eine Steigerung um 17 Prozent erfahren, nachdem die Vorjahre ebenfalls ein mehr oder weniger spürbares Manko aufwiesen.

01. März 2008

Seite 5

Bei der Verteilung der Geldpreise und Züchterprämien ist allerdings ein „Hoch“ von 17.7 Prozent auf 4,6 Millionen Euro zu verzeichnen. Seit 2002 war nämlich auch hier ein schleichender Rückgang spürbar. Das deutliche Plus wird allerdings durch die Turniere in Kategorie A und hier durch die Europameisterschaft von Mannheim getragen. Daraus folgt demnach nicht unbedingt der Schluss, dass es weiter aufwärts geht. 2007 könnte also auch hier nur ein Zwischenhoch sein.

Die Ausbildung der Reiter ist hingegen eine besondere Stärke des Verbandes. Seit 2001 liegen die erworbenen Qualifikationen vom Basispass Pferdekunde bis zu den Goldenen Reiterab-zeichen jährlich deutlich über 7.000. Im Berichtsjahr 2007 wurden 7.544 Abzeichen und Qualifikationen vergeben. Auch die sogenannten Motivationsabzeichen erfreuen sich großer Beliebtheit: 4.810 wurden im vergangenen Jahr vergeben, auch wenn man korrekter Weise sagen muss, dass auch in diesem Bereich die Zahlen der Vorjahre unterschiedlich hoch sind.

Fazit: Der Pferdesport unterliegt wie alle anderen gesellschaftlichen Bereiche sehr stark der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im Lande. Man merkt zudem deutliche Anzeichen für den demographischen Wandel und einen Rückgang der Zahlen bei Kindern und Jugendlichen und damit einen höheren Konkurrenzdruck unter den Sportarten – nicht zuletzt auch wegen der zunehmenden Zeit der Kinder und Jugendlichen in den (Ganztags-) Schulen. Es hat manchmal den Anschein, dass sich viele Leute etwas vormachen, wenn sie sagen, die Verschulung der Kinder und Jugendlichen würde eine Verbesserung der Vereinsjugendarbeit mit sich bringen.

(stb)

IM PORTRAIT

Christian Abel feiert 60. Geburtstag – 25 Jahre Geschäftsführer im Lande

Kornwestheim/Tamm. Die Diskussion im Reitvereinsvorstand von Großneuhaus über das kommende Turnier ist rege und umfassend. Die Ausschreibung soll attraktiver werden, interessante Reiter sollen kommen. Am Ende stehen Fragen, zu denen es keine schlüssige Antwort gibt. Letzter Ausweg: „Frag nach bei Christian Abel!“ Im Reitverein Kleinheubach wird die Idee geboren: „Wir möchten zum ersten Mal einen Reitertag durchführen!“ Auch hier laufen die Vorbereitungen gut an, doch man hat noch keine Erfahrung mit den vielen Einzelheiten. Was bleibt? „Frag nach bei Christian Abel!“ Es gibt in Baden-Württemberg wohl keinen Menschen, der in der Reiterei so häufig um Rat und Auskunft gebeten wird: Christian Abel ist seit 25 Jahren Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und in gleicher Funktion für die Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen tätig. Wenn sich einer im Lande mit den Einzelheiten des Turnier- und Freizeitsports in all seinen Facetten auskennt, wenn einer die Sorgen und Nöte der kleinen und großen Reitvereine kennt, dann ist das Christian Abel, der in Tamm wohnt und in Kornwestheim die Reiter-Geschäftsstelle leitet.

Sucht ein Journalist über den PRESSEDIENST einen Ansprechpartner zu so speziellen Fragen wie der Entwicklung des Pferdesports im Lande, dann kann die Antwort nur heißen: „Frag nach bei Christian Abel!“ Hautnah und sicher oft genug auch „nervennah“ erlebt Christian Abel alles, was sich rund ums Pferd im Lande abspielt. Er hat sich eine Kompetenz erworben, die unschätzbar geworden ist. Höhen und Tiefen kennt er zur Genüge, glättet, wo die Wellen hochschlagen, ist ein Fels in der Brandung, wenn niemand mehr einen Ausweg weiß. Er freut sich, wenn der Laden gut läuft und sein Rat in den Vereinen ankommt. Christian Abel kennt sich aus, weiß wo er eingreifen kann und muss, wenn es irgendwo „klemmt“. Die Reiter und die Vereinsleute vertrauen ihm. In 840 Vereinen sind das über 105.000 Mitglieder!

Wer so viel zu tun hat, wer so tief drinsteckt in den Details, der müsste sich eigentlich als „Übermensch“ fühlen. Christian Abel kann das gar nicht. Er ist von einer gleichbleibenden Offenheit für alle Fragen und Sorgen, seine Sachlichkeit ist wohltuend und er verliert eigentlich niemals seine Contenance. Er kann zuhören, er vertritt aber auch konsequent seine Meinung und Anweisungen, wo das nötig ist. Diskussionen müssen sein, manchmal muss auch gekämpft

01. März 2008

Seite 7

werden. Christian Abel scheut sich nicht, seinen Standpunkt zu vertreten, wenn es hart auf hart geht. Doch an die große Glocke hängt er das nicht. Sein Einfluss ist groß, sehr groß, er nutzt ihn nie spektakulär, schon gar nicht macht er ihn absichtlich öffentlich sichtbar. Diese Eitelkeit kennt man bei ihm nicht. Was geklärt werden muss, muss auch dort bleiben können, wo darüber gesprochen wurde. Das alles hat ihm allergrößten Respekt eingebracht. Bei aller Verbandsarbeit, die sich ja meistens im Büro in Kornwestheim in der Murrstraße 1 abspielt, ist Christian Abel ein Pferdeman durch und durch. Verlässlichkeit heißt für ihn auch, nicht nur den Menschen in den Vereinen zu dienen, sondern auch dem Pferd als Sport- und Freizeitpartner - dieser abhängigen Kreatur fühlt er sich zutiefst verpflichtet.

Christian Abel ist ein echter Pferdeman, der von Kindesbeinen an mit Pferden zu tun hatte. Der gebürtige Nordbadener, er stammt aus Weinheim, lernte im Reitverein Heddeshem sich im Sattel zu halten, später ritt er auch im benachbarten Viernheim. Seine Reiterkarriere führte ihn über viele Turniere und Erfolge auch auf den legendären Mannheimer Maimarkt, wo er schon 1964 startete. Aus jenen Jahren sind ihm viele der später berühmten Reiter bekannt, vertraut. Dass er eines Tages selbst für die Geschehnisse des Mannheimer Turniers mitverantwortlich sein würde, ahnte er in jenen Jahren sicher nicht, auch nicht, dass er manchem seiner Reiterkameraden später als Verantwortlicher Schranken aufzeigen musste, wenn diese die Spielregeln verletzen. Dem Maimarkt blieb Christian Abel bis 2006 treu. Lange Jahre arbeitete er ebenso intensiv für das Stuttgarter German Masters, dessen Team er vor Jahresfrist verließ. In Donaueschingen gehört er bis heute zum Kreis der „Arbeitspferde“, die den Karren ziehen.

Als Abel mit dem Turniersport aufhörte, hörte er eigentlich nicht auf. Er wechselte lediglich den Sitzplatz. Abel vertauschte den Sattel mit dem Richterstuhl und bewertet seither die Leistungen der Reiter in der Dressur und im Springsport. Auch mit dem Reiten an sich hat er nicht aufgehört. Ohne die Unmittelbarkeit der Pferde könnte er nicht leben. Christian Abel hat schon in seinen frühen Jahren beruflich das Pferd als Mittelpunkt ausgesucht. Aus einem landwirtschaftlich geprägten Elternhaus stammend, studierte er in Hohenheim Agrarwissenschaften und ist zugleich gelernter Pferdewirtschaftsmeister. Man kann ihm also auch hier kein X für ein U vormachen. Sein beruflicher Werdegang führte ihn vor rund 30 Jahren zur Deutschen Reiterlichen Vereinigung nach Warendorf, wo er eine Ausbildung genoss, die ihm die Grundlagen mitgab, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg zu werden. Dieser Beruf hat ihn so eingenommen, ja seine Familie derart geprägt, dass sich seine beiden Kinder ebenfalls im Pferdesport bewegen und an verantwortlicher Stelle bewähren.
Tobias Abel

PRESSEDIENST

REDAKTION

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG E. V.
www.pferdesport-bw.de

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. März 2008

Seite 8

sieht man auf Turnieren die „technischen Strippen mittels Computer“ der Meldestelle und des Richterturms ziehen, Miriam Abel verdient ihre Brötchen bei den Westernreitern der EWU. Und Ehefrau Marlies Abel? Auch sie kennt sich in den Bedürfnissen des Pferdesportbetriebes auf Turnieren und Meldestellen aus und ist so mit ihrem Mann ebenfalls dicht am Geschehen rund ums Pferd.

Kränze winden lassen – für sich? Das ist nicht Christian Abels Sache. Dennoch - zum 60. Geburtstag am 6. März sei es erlaubt. Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünscht deshalb auch die Redaktion des PRESSEDIENSTES, die in Christian Abel seit siebzehn Jahren einen fairen und stets aufgeschlossenen Partner hat. Danke sagt deshalb auch Martin Stellberger

01. März 2008

Seite 9

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Reutlingen: Sieben mal S in Dressur und Springen

7.-9. März 2008 Dressur

13.-16. März 2008 Springen

Reutlingen. Der Reutlinger Reitverein greift zu Beginn der Saison tief in die Turnierkiste. Gleich zwei Wochenenden und siebenmal Klasse S haben sich die Turniermacher für den Sport ausgedacht. Vom 7.-9. März 2008 messen sich die Dressurreiter mit anspruchsvollem Programm bis Klasse S**, darunter Intermediaire I.

Die Springreiter treffen vom 13.-16. März 2008 aufeinander und bestreiten dabei unter anderem vier schwere Springen bis Klasse S**. Attraktiv sind dabei die Geldpreise. Insgesamt gibt es rund 21.000 Euro zu gewinnen.

Kontakt: Hans-Dieter Stiefbold, Tel: 0179-7588254

Dressurturnier mit Grand Prix beim Reitverein Horrenberg-Balzfeld

22.-24. März 2008

Horrenberg/Zeutern-Martinushof. Ein attraktives Dressur-Turnier wird es Ende März in Horrenberg-Balzfeld geben, genauer in Zeutern-Martinushof. Vor allem die Grand-Prix-Freunde werden auf ihre Kosten kommen, denn eine solche Wertung in Klasse S*** wird der Höhepunkt des Turniers sein. Dazu kommt eine weitere Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage als Anforderung an die Reiter. Drei weitere Wettbewerbe der schweren Klasse ergänzen das Programm.

Kontakt: Susanne Hoffmann, Tel. 0171-8770484

01. März 2008

Seite 10

Langenau: 25 000 Euro Preisgeld im Topf

27.-30. März 2008

Langenau. Die Springturniere des Reitclubs Langenau sind immer ein Treffpunkt der Spitzenreiter des Landes. Es gibt nämlich stets stattliche Preisgelder und anspruchsvolle Wettbewerbe. Insgesamt stehen 20 Wettbewerbe auf dem Programm, darin enthalten sind fünf Springen der Klasse S. Eines davon ist der Große Preis von Langenau, der mit 8 000 Euro lockt.

Kontakt: Rolf Kunze, Tel. 07345-3482

Neuenburg-Grißheim: Dressur in Klasse S

28.-30. März 2008

Neuenburg-Grißheim. Die Reitanlage Walch, das Hofgut Caballus, beherbergt gleichzeitig den Reitclub Caballus. Die Vorstandschaft des südbadischen Vereins bietet Ende März ein Dressurturnier mit vier Wettbewerben der Klasse S*. Die Hauptprüfung wird der *Prix St. Georges* sein. Insgesamt sind 10 Wettbewerbe ausgeschrieben.

Kontakt: Marc Gerhard, Tel. 0171-41226330

01. März 2008

Seite 11

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Schorndorf

1.-2. März 2008 Springen

8.-9. März 2008 Dressur

Dressur bis Klasse S; Springen

Kont: Frauke Jörke, Tel: 07183-2553

Dusslingen

23.-24. März 2008

Springen bis Klasse S

Kont: Christoph Raible, Tel: 0179-9089676

Konstanz

29.-30. März 2008

Dressur bis Klasse S

Kont: Monika Harder, Tel: 0160-91449812

VIELSEITIGKEIT

Schwäbisch Gmünd

29.-30. März 2008

Vielseitigkeit/Geländeritte

Markus Pfarrkircher, Tel. 0172-7340678

GELASSENHEITSPRÜFUNGEN

Ilshofen

15. März 2008

Gelassenheitsprüfung

Kont: Julia Bauer, Tel. 0172-7430880

01. März 2008

Seite 12

TURNIERVORSCHAU Juni 2008

Angela Merkel wird Schirmherrin für WM Fahrer mit Behinderung

26. bis 29. Juni 2008

Greven-Bockholt (fn-press). Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist Schirmherrin der Weltmeisterschaften der Fahrer mit Behinderung vom 26. bis 29. Juni 2008 in Greven-Bockholt. Sie übernahm die Schirmherrschaft mit der Anmerkung, dass im Pferdesport die Integration des Behindertensports beispielhaft gelungen sei.

Der Reit- und Fahrverein St. Martin Greven-Bockholt richtet mit der WM nach den deutschen Meisterschaften der Vierspanner im vergangenen Jahr die nächste Großveranstaltung innerhalb kurzer Zeit aus. Die Weltmeisterschaften gibt es seit 1998. Deutschland ist nach der Premiere 1998 in Wolfsburg und 2002 in Greven zum dritten Mal WM-Gastgeber.

Die deutschen Einspannerfahrer mit Behinderung sind erfolgsverwöhnt, denn sie kehrten von den bisherigen Weltmeisterschaften stets mit Medaillen heim. In der noch jungen WM-Geschichte gab es zwölf Medaillen für Deutschland. Auch bei der sechsten WM können die Gastgeber selbstbewusst fahren, denn als amtierender Weltmeister im Mannschafts- und Einzelwettbewerb hat die deutsche Equipe 2008 die Favoritenrolle inne. Erwartet werden in Greven-Bockholt rund 40 Fahrer aus neun Nationen.

01. März 2008

Seite 13

IM STENOGRAMM

Piaff-Förderpreis 2008 mit Beteiligung aus dem Lande

Rottenburg/Ketsch. Der Piaff-Förderpreis geht in die achte Runde. Beim jüngsten Auswahllehrgang bewarben sich rund 30 Nachwuchsreiter (bis 25 Jahre) mit Grand-Prix-Ambitionen in Warendorf um einen Startplatz in der gleichnamigen Turnier-Serie. Aus Baden-Württemberg dabei sind Julia Elsässer aus Rottenburg und Carolin Wittenborn aus Ketsch. Ermöglicht wurde und wird die Serie durch die Liselott-Schindling-Stiftung zur Förderung des Dressursports, deren Vorsitzender Klaus Rheinberger, Anspach, wie in jedem Jahr den Lehrgang von Anfang an verfolgte: „Es ist einfach schön, das Leuchten in den Augen der Jugendlichen zu erleben, wenn es hier gut geklappt hat“, sagte der Dressur-Mäzen.

Vier Qualifikationsturniere umfasst die Piaff-Förderpreis-Serie im Jahr 2008: Dressur Special in Bad Salzuflen vom 10. bis 12. Mai 2008, Deutsche Meisterschaften in Balve vom 5. bis 8. Juni 2008, Turnier Aubenhausen vom 27. bis 29. Juni 2008, Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde in Verden vom 1. bis 3. August 2008. Das Finale gibt es im November in Stuttgart im Rahmen der German Masters vom 19. bis 23. November 2008.

Grischa Ludwig auf Rang sechs der FEI-Reining-Weltrangliste

Bitz/Lausanne/SUI (fn-press). Ein deutscher Reiner (Westerndressur) auf Platz eins der Weltrangliste, drei deutsche Reiner in den Top Ten – der Jahresabschluss 2007 der vom Weltreiterverband (Fédération Equestre Internationale, FEI) geführten Reining-Weltrangliste zeigt die internationale Bedeutung der deutschen Westernreiter. Mannschafts-Europameister Emanuel Ernst, Windeck, sammelte bei sechs internationalen Reiningprüfungen (CRI) mit seinem Pferd *Arc Playsophie* 74 Punkte und setzte sich mit Abstand an die Spitze der Liste. Zudem brachte er es mit zwei weiteren Pferden unter die besten 30 (12. und 25. Platz). Vize-Europameister und Mannschafts-Europameister Nico Hörmann aus Schwanewede liegt mit *Big Time Rooster* an vierter Stelle (49 Punkte). Sein EM-Teamkollege Grischa Ludwig aus Bitz auf der Schwäbischen Alb brachte es mit *Olenas Diabolo Star* auf den sechsten Platz (45 Punkte). Insgesamt sind 17 Nationen – darunter elf europäische Länder - in der Weltrangliste vertreten. Reining als FEI-Disziplin und die damit verbundenen Strukturen wie CRI werden vor allem von den europäischen Nationen genutzt. Von den 174 Weltranglistenplätzen belegen deutsche Reiter 28 Plätze. Die Mitglieder des Championatskaders sind dort gleich mit verschiedenen Pferden vertreten. Die gesamte Weltrangliste ist im Internet unter www.fei.org zu finden.

01. März 2008

Seite 14

Ludwig und Bartmann im DOKR-Disziplinbeirat Reining

Bitz/Osthofen. Im Championatskader der deutschen Westernreiterei starten auch zwei Reiter aus dem Lande: Maik Bartmann aus Osthofen und Grischa Ludwig aus Bitz.

Die Qualifikationstermine für die Deutschen Meisterschaften und die Deutschen Jugendmeisterschaften (15. bis 19. Oktober 2008 in Aachen) lauten wie folgt: Die erste DM/DJM-Qualifikation findet vom 22. bis 25. Mai 2008 im niedersächsischen Issum statt. Danach können die Reiner noch Tickets für die nationalen Meisterschaften sammeln in Nümbrecht (11. bis 13. Juli 2008), in Neuhofen (25. bis 27. Juli 2008) und in Erbach (1. bis 3. August 2008). Die DM/DJM wird mit Vorläufen und Finalprüfungen im Zeitraum 15. bis 19. Oktober 2008 in Aachen erstmals von der Deutschen Quarter Horse Association (DQHA) ausgerichtet.

Miriam Maurer im Bundes-C-Kader Dressur

Bad Friedrichshall. Miriam Maurer, Dressurreiterin aus Bad Friedrichshall, wurde mit ihrem Pferd *Quickfire* in den Bundes-C-Kader Junioren/Junge Reiter berufen.

01. März 2008

Seite 15

PFERDEZUCHT

Hengstvorstellungen 2008

Donzdorf. Anfang März lädt das Gestüt Birkhof in Donzdorf zu den jährlichen Hengst-Shows ein. In diesem Jahr wird der Auftritt des Süddeutschen Körsiegers und 30-Tage-Test-Siegers *Don Diamond* unter dem Sattel von Nicole Casper ein Highlight werden. Der Hengst erreichte beim 30-Tage-Test in Neustadt-Dosse in allen drei Grundgangarten Noten über 9,0! Die ersten Fohlen des Körsiegers werden ebenfalls in der Birkhof-Arena gezeigt.

Neben *Acordelli*, dem Hengst des Jahres 2007 in Baden-Württemberg, werden *Chambertin* und *Ciacomo* mit ihren Nachkommen vertreten sein. *Meraldik* ist sehr begehrt bei den Trakehner Züchtern sowie der Süddeutsche Champion *Alassios Boy* und *Sir Alfred* präsentieren Fohlen. Nicole Casper hat die drei Hengste in der Winterarbeit auf Klasse M weiter gefördert und wird aktuelle Einblicke in die klassische Ausbildung ihrer Dressurhengste geben.

Ein „Dreamteam“ darf nicht fehlen: Weltmeister und Bronzemedallengewinner der Deutschen Meisterschaften 2006 – *Grafenstolz* und Michael Jung aus Horb! Auch *Gin Tonic*, der Vizebundeschampion und Süddeutsche Champion der fünfjährigen Vielseitigkeitspferde ist ein Sohn des *Grafenstolz* und wird ebenfalls gezeigt. Ein anderer Hengst steht in der Vielseitigkeit mit seinen Nachkommen ganz hoch im Kurs: *Heraldik xx* nimmt auf der weltweiten Rangliste (WBFSH-Ranking) der Vielseitigkeitsvererber Rang drei ein!

Die große Show wird drei Mal präsentiert: An den Sonntagen 2. und 9. März 2008 jeweils um 13.30 Uhr, und am Samstag, 8. März 2008, um 18.30 Uhr.

Kontakt: Gestüt Birkhof Donzdorf, Tel. 0 71 62/2 98 86
info@gestuet-birkhof.com www.gestuet-birkhof.com

01. März 2008

Seite 16

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Sportpferde warten auf den Zuschlag

8. März 2008

Marbach. Erstmals kommt in diesem Jahr bei der Reitpferdeauktion des Haupt- und Landgestüts Marbach am 8. März 2008 ein neues Konzept zum Tragen. Für das Auktionslot wurden sowohl Nachwuchspferde des Haupt- und Landgestüts Marbach als auch eine Auswahl von vierjährigen und älteren Pferden der Züchter bzw. Aufzüchter des Gestüts aufgebracht. Die diesjährige Reitpferdeauktion mit anschließendem Pressegespräch mit der Gestütsleitung und dem Auktionator findet statt am Samstag, 8. März 2008, um 14 Uhr in der Großen Reithalle.

Schwerpunkt des Auktionslots sind elf dreijährige Pferde, die sowohl für den Dressurreiter als auch für den Spring- und Freizeitreiter interessant sind. Unter den angebotenen Pferden befindet sich auch der süddeutsch gekörte Prämienhengst *Cavesson*, der nicht nur seinen 30-Tage-Test erfolgreich abgelegt hat, sondern auch im Finale des Landeschampionats in Tübingen 2007 platziert war. Der Hengst ist sowohl für den Sport als auch für die Zucht geeignet. Für Sport- und Freizeitreiter, die sofort einsteigen wollen, gibt es die Gruppe der vier- bis achtjährigen Pferde.

Die Reitpferdeauktion beginnt am Samstag, 8. März, um 14 Uhr. Zuvor gibt es um 10 Uhr die Abschlussvorstellung des Auktionslots mit Freispringen und der Vorstellung unter dem Reiter.

Kontakt: Martina Kolb, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing, Haupt- und Landgestüt Marbach
Tel: 07385/9695-41 martina.kolb@hul.bwl.de www.gestuet-marbach.de

REZENSIONS-TIPPS

Lehren und Lernen im Pferdesport

Warendorf. In Zeiten, in denen Fachleute der Reiterei erkennen, dass vielerorts der Reitunterricht, die Ausbildung rund ums Pferd quantitativ und vor allem qualitativ nachlässt – ob aus Mangel an Fachkräften in den Vereinen oder aus Mangel an Einsatzbereitschaft für einen guten Schulbetrieb – ist der FN-Verlag hellwach. Sein Sortiment an gutem Lehr- und Lernmaterial hat das Haus nun erweitert mit dem Titel: FN-Handbuch: Lehren und Lernen im Pferdesport. Der Titel hat 192 Seiten, ist reichhaltig bebildert und kostet 24,80 € (ISBN 978-3-88542-435-2).

Eine ganze Reihe anerkannter Fachleute der FN und ihres Umfeldes haben sich daran gemacht, dem Ausbilder eine Hilfe an die Hand zu geben. An erster Stelle stehen die Ausbilder. Welche Rolle spielt er oder sie? Die Aufgaben, die einem Reitlehrer gestellt werden sind vielfältig, dennoch widmet sich das Buch in erster Linie nicht den Berufsreitlehrern sondern den Reitausbildern, die vielfach im Amateurbereich arbeiten. Die Fähigkeiten eines Ausbilders stützen sich im Reitsport natürlich auf seine reitfachlichen Kenntnisse, er bedarf eines pädagogischen Grundwissens und Kenntnisse darüber, wie Lernprozesse ablaufen. Er muss sich ständig anderen Gruppen zuwenden und sich an deren Zusammensetzung orientieren mit dem, was er als Lernziel anpeilt. Dazu gehören natürlich auch eine sorgfältige Unterrichtsplanung sowie methodische Grundstrukturen.

Das Handbuch aber bietet mehr noch: Das Wissen um den Aufbau und die Funktion des menschlichen Körpers vermittelt Kenntnisse über das Zusammenspiel von Skelett und Muskulatur. Psychologie im Umgang mit Schülern ist ebenso wichtig, weil Psychologie auch heißt: Eingehen können auf die einzelnen Persönlichkeiten, Motivation erzeugen und Zusammenarbeit und Vertrauen erreichen. Im dritten Kapitel geht es um die Bewegungslehre und das Erlernen der richtigen Bewegungsmuster beim Reiten. Dass hier auch die Kommunikationsfähigkeit zwischen Reiter und Pferd einerseits gemeint ist und zwischen Reiter und Reitlehrer andererseits, liegt auf der Hand. Kapitel vier betont die Harmonie zwischen Reiter und Pferd. Voraussetzung dafür ist immer auch ein Grundverständnis für das Pferd. Hans Heinrich Isenbarth fasst in diesem Sinne zusammen: „Der wichtigste Grundsatz ist die Forderung, dass man ein Pferd verstehen lernen muss, um sich mit ihm verständigen zu können.“

Im fünften Abschnitt befasst sich das Buch mit den Ausbildungswegen des Reiters. Stichwort ist hier wie so oft „Horsemanship“! Dazu kommt eine korrekte reiterliche Ausbildung und der Blick dafür, zu erkennen, was muss der Ausbilder wie und wann seinem Schüler weitergeben,

01. März 2008

Seite 18

was muss er fordern, um ihn richtig fördern zu können. Dabei kommt es auch darauf an, dass der Ausbilder in sich selbst fühlt, was er an Sitz und Hilfen von seinem Schüler gegenüber dem Pferd verlangt. Viele Hilfen und Bewegungsabläufe muss der Reitschüler nämlich lernen „wie blind“ zu koordinieren, um am Reiten Freude zu haben.

Unterricht ohne Substanz ist nichts. Deshalb muss auch der Reitunterricht didaktisch aufbereitet sein. Dieser Forderung widmet sich Kapitel sechs. Dieses Kapitel bietet dazu neben fachlichen Aussagen auch handwerklichen Rat. Reitunterricht sollte nämlich auch eine schriftlich fixierte Basis haben. Was dafür zu bedenken ist, gibt das Buch preis. Das siebte Kapitel des Buches macht aufmerksam auf die Bedürfnisse der und Konzepte für die einzelnen Zielgruppen. Die Rahmenbedingungen und Organisationsformen richten sich im modernen Reitunterricht sehr nach den Besonderheiten der Schüler. Abschließend bietet das Buch Hinweise auf die Ausbildungsarbeit im kleinen Verein, für den Einsatz von Schulpferden und für die Organisation von Veranstaltungen. Das letzte Kapitel erläutert die Trainingslehre und die Trainingsplanung sowie die Trainingswirkung.

Fazit: Grundlagenstudium, Nachschlagen, Nachvollziehen – für den Ausbilder ist das FN-Handbuch Lehren und Lernen im Pferdesport ein wichtiges Buch!

Gesunde Hufe – kein Zufall

Warendorf. Sprechen Pferdebesitzer über ihre Pferde, dann offenbaren sich beim Thema „Huf“ Welten unterschiedlichster Ansichten. Die einen schwören vehement auf Hufschuhe und Barhufgehen, andere probieren den Kunststoffbeschlag aus, wieder andere haben sich für alle Ewigkeiten dem Eisenbeschlag verschrieben – Weltanschauungen eben.

Was es auf sich hat mit dem Huf und was der Huf auf sich und in sich hat, das erläutert Uwe Lukas in einem neuen Buch aus dem FN-Verlag. Neun Kapitel befassen sich mit allen Facetten des Hufes. Die ersten Kapitel lauten: Anatomische Grundlagen, Huf- und Gliedmaßenfehlstellungen beim Fohlen, die Hufpflege, der Beschlag. Die Frage „Warum Gleitschutz?“ greift Kapitel fünf auf und leitet über zu den vielfältigen Notwendigkeiten orthopädischer Beschläge, die anfallen, wenn Pferde zum Beispiel an Hufrolle oder Hufgelenken erkrankt sind. Der Sinn und Zweck von Sonderbeschlägen wird dabei erläutert. Wessen Pferd Hufprobleme, ja Erkrankungen am Huf hat, findet im Kapitel sieben Hilfe.

01. März 2008

Seite 19

Welchen Einfluss die Fütterung auf das Hornwachstum und damit auf den Huf hat, wird ebenso erläutert wie Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hufverletzungen, die beim Reiten immer wieder einmal auftreten können.

Uwe Lukas ist der Autor des Buches. Er ist seit 1977 Hufbeschlagschmied und führte ab 1978 einen eigenen Betrieb. Seit 1984 ist er Meister seines Faches. Seit 1998 arbeitet der Hufschmied und Autor an der Tierklinik Münster-Telgte. Seit 2000 unterhält er in der Nähe von Warendorf einen Rehabilitationsstall für an Huferkrankungen leidende Pferde. Lukas ist seit 2003 Vorsitzender des „Ersten Deutschen Hufbeschlagschmiede-Verbandes und Mitglied im Sachverständigenausschusses im Bundesministerium für Ernährung- Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Das Buch „Gesunde Hufe – kein Zufall“ umfasst 160 Seiten mit vielen Fotos und Zeichnungen. Es kostet 19,80 € und ist unter ISBN 978-3-88542-475-8 zu bekommen.

01. März 2008

Seite 20

GESAGT ...

Ziel: Internationales CSI in Offenburg

„In den nächsten beiden Jahren werden wir ein nationales Turnier bleiben, auch wenn die Besetzung in diesem Jahr ja international war. Aber auf Dauer wollen wir ein CSI anbieten. Nach dieser Resonanz im ersten Jahr peilen wir eine Qualität von Turnieren an, wie zum Beispiel Leipzig, Dresden oder München. In dieser Liga wollen wir spielen. Wir wollen nichts übertreiben und nichts überstürzen, aber unser Ziel ist es.“

Reinhard Schill, Turnierleiter der Baden-Classics 2008 in Offenburg

Ein grundsätzliches Problem

„Wir haben doch grundsätzlich ein Problem mit dem Dressurnachwuchs. Das fängt schon mal damit an, dass 90 Prozent der Reitanfänger Mädchen sind. Viele von denen kommen später für eine Berufsreiterlaufbahn gar nicht in Frage. Junge Männer gibt es fasst gar nicht. Dazu kommt, dass eine solide Grundausbildung in den Reitervereinen eigentlich nicht mehr stattfindet. Wenn doch, dann ist es eine Ausnahme.“

Berufsreiter Holger Schulze, Bissingen, im Reiterjournal-Gespräch (3/08)

Klonen in der Pferdezucht

„Ein Vorteil des Klonens besteht darin, dass man in Bezug auf die Erbsubstanz des Zellkerns identische Nachkommen sogar eines kastrierten, also nicht mehr fortpflanzungsfähigen Tieres erzeugen kann. Als Nachteil sind der hohe Aufwand (etwa 200 Versuche für ein lebendes und gesundes Fohlen; Anm. d. Red.) und die damit verbundenen hohen Kosten zu sehen. Es ist auch noch nicht klar, welche möglichen gesundheitlichen Probleme für die Nachkommen aus dieser Methode resultieren. Hier gibt es noch zu wenig Erfahrungswerte.“

Prof. Johannes Handler, Ludwig-Maximilians Universität
München in einem Interview zum Thema Klonen in:
Bayerns Pferde Zucht + Sport, 2/2008

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. März 2008

Seite 21

TV - SERVICE PFERDESORT

| Tag | Datum | Uhrzeit | Sender | Themen |
|------------|--------------|----------------|---------------|----------------------------------|
| Mittwoch | 5. März | 22.05 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Mittwoch | 12. März | 21.05 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Mittwoch | 19. März | 22.20 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |
| Mittwoch | 26. März | 18.20 h | Eurosport | Pferdesport: Riders Club Magazin |

01. März 2008

Seite 22

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Franke Sloothaak wurde 50

Borgholzhausen (fn-press). Seinen 50. Geburtstag feierte am 2. Februar Franke Sloothaak aus Borgholzhausen. Mit drei olympischen Medaillen zählt der gebürtige Niederländer, der seit 1979 für Deutschland startet, zu den erfolgreichsten Springreitern der Welt. 1984 bei den Olympischen Spielen in Los Angeles holte er mit der deutschen Mannschaft Bronze. 1988 in Seoul und 1996 in Atlanta gab es Gold für Sloothaak und die deutsche Equipe. Drei Mal Gold gewann Sloothaak bei Weltmeisterschaften. Bei den WM 1994 in Den Haag siegte er sowohl mit der deutschen Mannschaft als auch in der Einzelwertung. Vier Jahre später wiederholte er den Mannschaftserfolg in Rom. Bronze mit der Mannschaft lautete seine Ausbeute bei den Europameisterschaften 1985. Das beste Einzel-Ergebnis bei einer EM war die Silbermedaille 1991. Sloothaak wurde ferner 1981, 1989 und 1991 Deutscher Meister und errang zwischen 1980 bis 2000 bei Deutschen Meisterschaften sieben Mal Silber und drei Mal Bronze. Der begeisterte Golfspieler und „Pfeifenraucher des Jahres 1994“ ist Ehrenbürger der Gemeinden Steinfeld und Borgholzhausen.

Karen Tebar peilt Hongkong an

Waiblingen. Karen Tebar, Dressurreiterin aus Waiblingen, reitet seit Jahren erfolgreich in der Dressur – international für Frankreich. Mit ihrer Stute *Falada M* bereitet sie sich auf die Olympischen Spiele in Hongkong vor. Das jedenfalls ist das erklärte Ziel der Wahlfranzösin und amtierenden französischen Meisterin. Da die Olympische Liste zum 1. Mai 2008 geschlossen wird, hat es die Waiblingerin noch recht „streng“, wie man im Schwäbischen sagt: Um Punkte zu sammeln, muss sie internationale Turniere reiten. Im Plan stehen Bremen, Braunschweig, Stadl Paura und Saumur.
Quelle: *Reiterjournal* 3/2008

Reist Lone Jörgensen auch nach Hongkong?

Korntal-Münchingen. Lone Jörgensen aus Korntal-Münchingen, Dressurreiterin gebürtig aus Dänemark, hat Ambitionen auf Olympia. Wie dem *Reiterjournal* aus Stuttgart (3/2008) zu entnehmen ist, scheinen sich für die dänische Olympiareiterin auch 2008 die Zeichen auf eine dritte Olympia-Teilnahme zu verdichten. Mit ihrem „neuen“ Pferd nach *Kennedy* und *Ludewig* begeistern Lone Jörgensen und ihr Lebensgefährte Uli Eggers mit *Donna Asana*. Beide wollen

01. März 2008

Seite 23

zwar keinen Druck aufbauen und nur das tun, was dem Pferd gut tut, aber dennoch ist Olympia nicht mehr ganz ausgeschlossen. Am 1. Mai gibt das IOC bekannt, welche Nation für die Reiterspiele nachnominiert wird. Wird Dänemark nominiert, steigen die Chancen für das Reiterpaar aus Baden-Württemberg deutlich.

Nichts ist ausgeschlossen

„Ich habe das nie ausgeschlossen und ich habe mit dem Spitzensport auch nie abgeschlossen. Ich habe immer gesagt, wenn ich mal wieder ein absolutes Spitzenpferd habe, dann will ich es auch noch mal wissen. Aber dann muss es auch wirklich ein Pferd sein, an dem niemand vorbeikommt. Ich will niemandem hinterherlaufen müssen, um ins Team zu kommen.“

Nicole Uphoff-Selke im *Reiterjournal* (3/08) über ihre Zukunft als Reiterin

Kerstin Holthaus zur Internationalen Dressurrichterin ernannt

Stöttlen-Birkenzell. Kerstin Holthaus aus Stöttlen-Birkenzell wurde im Januar 2008 von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Warendorf, zur Internationalen Richterin ernannt. Die Dressurexpertin ist die Dritte in Baden-Württemberg, der diese hohe Qualifikation zuerkannt wurde. Bisher sind aus Baden-Württemberg Gotthilf Riexinger aus Reutlingen und Dr. Dietrich Plewa, Germersheim, Internationale Richter. Quelle: *Reiterjournal* 3/2008

Pressereferent Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon 0751-59353
e-mail: martin@stellberger.de
Internet: www.Stellberger.de

01. März 2008

Seite 24

LINKS ZUM INTERNET

MANNHEIM 26./27. April und 01. - 06. Mai 2008: 44. Mannheimer Maimarkt-Turnier,
Kontakt: MPS – Gesellschaft für Marketing-und und Presseservice mbH, Telefon 0711/9023412,
Fax 0711/9023499, hartmut.binder@mps-agentur.de www.reiter-verein-mannheim.de

01. März 2008

Seite 25

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie ein/e E-mail/Fax, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Erfolgsbilanzen der Sportler sind abrufbereit. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an, schreiben Sie über Fax oder E-Mail. **Wir helfen gerne.**

IMPRESSUM:

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,

T: 0751-59353 Mail: martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.